

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	26 (1953)
Heft:	1
Artikel:	Kultur und Fremdenverkehr
Autor:	Etter, Philipp
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778357

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Philipp Etter, Schweizerischer Bundespräsident des Jahres 1953, in seinem Arbeitsraum. — Le président de la Confédération suisse pour l'année 1953, M. Philippe Etter, dans son cabinet de travail.

Il Dott. Philipp Etter, presidente della Confederazione svizzera per l'anno 1953, nel suo studio. — Dr. Philipp Etter, President of Switzerland in 1953, in his office.
Photo Fernand Rausser

KULTUR UND FREMDENVERKEHR

Schon der Grundgedanke, auf den der Fremdenverkehr sich stützt, gehört der Kategorie des Kulturellen an: Gewährung der Gastfreundschaft.

Es ist von Bedeutung festzustellen, daß der Durchbruch zum neuzeitlichen Fremdenverkehr unseres Landes nicht etwa vom Wirtschaftlichen herkam, vielmehr vorwiegend durch kulturelle Kräfte ausgelöst wurde. Unsere Berge und Seen waren immer da. Sie strahlten immer in ihrer Schönheit, aber entdeckt und erschlossen wurden sie durch Forscher und Dichter. Und entdeckt und erschlossen wurden sie auch durch Maler und Zeichner.

Vom Kulturellen her erfuhr und erfährt der Fremdenverkehr stärkste und bleibende Auftriebe. Umgekehrt verdankt ihm aber auch das kulturelle Leben manche wertvolle Anregung und Bereicherung, handelt es sich doch schließlich um ein gegenseitiges Sichdurchdringen beider Bereiche. Dieses verständnisvolle Zusammengehen setzt schon bei der Werbung ein. Mit freudiger Genugtuung nehme ich die Gelegenheit wahr, um der Schweizerischen Verkehrszentrale meine Anerkennung auszusprechen für die Art, mit der sie unsere Künstler, Dichter, Schriftsteller und Historiker in den Dienst ihrer Werbetätigkeit zu stellen weiß. DR. PHILIPP ETTER, BUNDESPRÄSIDENT

Das jüngste Plakat der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung trägt ein kleines, glückstrahlendes Ferienkind im Schweizer Bergwinter.

La dernière affiche de l'Office central suisse du tourisme nous présente cette fillette rayonnante de bonheur et de santé, en vacances d'hiver dans nos montagnes.

Il più recente affisso dell'Ufficio centrale svizzero del turismo raffigura un bambino ospite della Svizzera, raggianti di gioia nell'inverno montano.

The latest poster of the Swiss National Tourist Office shows a little child, glowing with happiness, enjoying its holidays in the Swiss Alps. Photo Otto Furter

*Gesunde Kinder
durch Schweizer Ferien*

*Pour la santé de vos enfants
des vacances en Suisse*

*Per la salute dei vostri bimbi
delle vacanze in Svizzera*

*Health and Happy Holidays
for Children
in Switzerland*

Urteilen wir nach den selten günstigen Vorzeichen, so darf mit einem ausnehmend guten Skiwinter gerechnet werden. Schon im November füllten gewaltige Schneemassen Runsen und Tobel, nivellierten die von Felsbrocken und widerborstigem Unterholz bedeckten Alpweiden und schufen aus wilden Steinkaren der Hochgebirgszone die herrlichsten Slalomhänge. Als der Wintermonat mit Regenfällen bis in die Nähe der Ewigschneegrenze ausklang und die riesigen Schneemengen zum Setzen brachte, als zahlreiche Feuchtschneelawinen Ritzen und Löcher der Heuzüge und Wildbachtobel verkitteten, war eine Unterlage geschaffen, wie sie der Skifahrer nicht besser wünschen kann. Wenige Tage nach der starken Erwärmung durch feuchte Südwestwinde gewann die Bise wieder Oberhand. Unter ihrem festigenden Einfluß verwandelten sich die Weichschneemassen in betonharten Grund. Auf diesen fiel anfangs Dezember nochmals eine gute Elle herrlichen Pulvers. Skifahrer, was willst du mehr? F. E.

